



Berlin, 25. Februar 2025

PRESSEINFORMATION

Ausstellungen auf der Museumsinsel Berlin 2025

11.04.2025 – 02.11.2025

Fäden des Lebens am Nil – Bildteppiche des Ramses Wissaf Wassef Art Center aus Kairo

James-Simon-Galerie

In der oberen Etage der James-Simon-Galerie werden ausgesuchte Bildteppiche und Batiken der weltberühmten Wissaf-Wassef-Art-School aus Harrania bei Kairo präsentiert. Zahlreiche Kunstwerke dieser Schule befinden sich heute in bedeutenden Kunstmuseen der Welt. Die farbenprächtigen Tapisserien zeigen das ländliche Leben, Flora und Fauna Ägyptens in allen Facetten und in eindrücklichen Bildern.

12.04.2025 – 23.11.2025

Dioskuren – Der geschenkte Tag

Neues Museum

Im Rahmen des 200. Jubiläums der Museumsinsel Berlin präsentiert der deutsch-britische Künstler Michael Müller das Projekt Dioskuren: Der geschenkte Tag im Neuen Museum. Die Ausstellung verbindet mythologische Erzählungen, abstrakte Malerei, Performance und Architektur in einem Dialog über Zeit, Sterblichkeit und die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart. Ab dem 12. April 2025 schafft Müllers großformatiges und raumfüllendes malerisches Werk „Der geschenkte Tag“ in einer eigens geschaffenen Erweiterung einen Dialog zwischen zeitgenössischer Kunst, archäologischen Sammlungen und der Geschichte des Gebäudes. In Kooperation mit dem Ägyptischen Museum und der Alien Athena Foundation for Art wurde die Ausstellung von Phillip Bollmann konzipiert und kuratiert.

Ergänzend zu dem Kunstwerk präsentieren die Papyrussammlung, das Münzkabinett und die Antikensammlung Exponate zum Mythos der Dioskuren und dessen antiker Rezeption. Zum Auftakt der Ausstellung werden am Eröffnungswochenende dem 12. und 13. April, mehrere Artist Talks und Führungen durch das Kuratorenteam angeboten.

DER PRÄSIDENT
MEDIEN, KOMMUNIKATION
UND VERANSTALTUNGEN

INGOLF KERN
BIRGIT JÖBSTL
STEFAN MÜCHLER

Von-der-Heydt-Straße 16–18
10785 Berlin

Telefon: +49 30 266-41 14 40
Telefax: +49 30 266-41 28 21

pressestelle@hv.spk-berlin.de
www.preussischer-kulturbesitz.de



PARTNER UND FÖRDERER DES JUBILÄUMS

LOTTO-Stiftung Berlin
Kuratorium Preussischer Kulturbesitz
Flix SE
visitBerlin

Für Änderungen Ihrer Adressangaben schreiben Sie uns bitte an pressestelle@hv.spk-berlin.de oder nutzen Sie folgendes Online-Formular: www.preussischer-kulturbesitz.de/newsroom/presse/presseverteiler.html. Datenschutzhinweis: www.preussischer-kulturbesitz.de/service/datenschutz.html



Berlin, 25. Februar 2025

DER PRÄSIDENT
MEDIEN, KOMMUNIKATION
UND VERANSTALTUNGEN

08.05.2025 – 13.07.2025

Der Engel der Geschichte – Walter Benjamin, Paul Klee und die Berliner Engel 80 Jahre nach Kriegsende

Bode-Museum

Eine Sonderausstellung der Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin Im Mittelpunkt der Ausstellung steht ein Hauptwerk der Kunst des 20. Jahrhunderts, Paul Klees „Angelus Novus“ (1920), das dem Berliner Philosophen Walter Benjamin (1892-1940) gehörte, diesen ins Exil begleitete und von ihm in einem seiner letzten Texte als „Engel der Geschichte“ beschrieben wurde. Getragen von einem Sturm, der als Fortschritt bezeichnet wird, fliegt dieser Engel in die Zukunft, der er jedoch den Rücken zuwendet: sein Blick ist in die Vergangenheit gerichtet. Neben diesem Aquarell, das vom Israel Museum in Jerusalem entliehen wird, sowie den Manuskripten von Benjamins oben genanntem Text aus der Akademie der Künste in Berlin, versammelt die Ausstellung zahlreiche Engel aus den Berliner Museen, die während des Zweiten Weltkrieges beschädigt oder verbrannt wurden, beginnend mit dem berühmten und verschollenen Matthäus mit dem Engel von Caravaggio, der in Form einer Projektion zu sehen sein wird. Darüber hinaus werden auch Ausschnitte aus Wim Wenders „Der Himmel über Berlin“ (1987) gezeigt, einem Film, in dem zwei Engel über das geteilte Berlin wachen und in dem ausdrücklich auf Klees Aquarell und Benjamins Interpretation des Blattes Bezug genommen wird.

22.05.2025 – 08.02.2026

Auf unbetretenen Wegen. Georg Schweinfurth und die Ägyptologie
Neues Museum

Der Fokus der Ausstellung liegt auf Georg Schweinfurth und seiner Bedeutung für die Ägyptologie und präsentiert einige Schwerpunkte aus seinem reichen Forschungs- und Sammlerleben. Neben seinen Meriten, die Georg Schweinfurth als rastloser Wanderer, Kartograph und Botaniker in den unterschiedlichen Betätigungsfeldern erwarb, betätigte er sich auch als reger Netzwerker, der mit den Antikenhändlern und Ausgräbern in Ägypten in engem Austausch stand.



Berlin, 25. Februar 2025

DER PRÄSIDENT
MEDIEN, KOMMUNIKATION
UND VERANSTALTUNGEN

06.06.2025 – 28.09.2025

Camille Claudel und Bernhard Hoetger – Emanzipation von Rodin

Alte Nationalgalerie

Die Alte Nationalgalerie führt in einer Ausstellungskooperation erstmals seit 1905 die Skulpturen zweier Künstlerinnen und Künstler zusammen, deren Werk und Wege sich in Paris mehrmals kreuzten: Camille Claudel und Bernhard Hoetger. Beide eint das Streben nach Anerkennung und die gleichzeitige Abkehr vom Meister der französischen Bildhauerei Auguste Rodin. Inmitten der Pariser Avantgarde entwickelten sowohl die französische Bildhauerin als auch der zehn Jahre jüngere deutsche Bildhauer eine künstlerische Lebendigkeit, die internationale Strahlkraft entfaltete und nach 120 Jahren wieder gemeinsam dem Publikum präsentiert wird.

03.07.2025 – 05.10.2025

Eine Sensation aus Schlamm. Die Bronzen von San Casciano (AT)

James-Simon-Galerie

Die Entdeckung etruskischer und römischer Bronzen in den heißen Thermalquellen von San Casciano dei Bagni in der Toskana ist einer der großen archäologischen Sensationsfunde der letzten Jahrzehnte. Die in den heute noch sprudelnden Quellen entdeckten Plastiken und andere Funde bieten einen einzigartigen Einblick in die religiösen Praktiken und sozialen Strukturen der lokalen Bevölkerung vom 2. Jh. v. Chr. bis tief in die römische Kaiserzeit. Der Erhaltungszustand der entdeckten Artefakte ist außergewöhnlich. Die spektakulären Weihgeschenke geben uns eine konkrete Vorstellung davon, auf welche Weise die Kranken Kontakt zu den Heilgottheiten suchten, um Genesung zu erlangen oder sich für die Heilung zu bedanken. Die geplante Ausstellung in der James-Simon-Galerie wird begleitet von vielfältigen Bildungs- und Vermittlungsangeboten für ein breites Publikum und wird sich mit Themen wie Krankheit, Heilung und Hoffnung auseinandersetzen.

09.07.2025 – 29.03.2026

Grundstein Antike. Berlins erstes Museum

Altes Museum

Am 9. Juli 1825 wurde der Grundstein für das von Karl Friedrich Schinkel entworfene Museum im Berliner Lustgarten gelegt. Nach seiner Eröffnung 1830 präsentierte Preußens erstes Museum hier nicht nur Antiken, sondern auch die Gemälde der königlichen Sammlungen. In den Folgejahren



Berlin, 25. Februar 2025

DER PRÄSIDENT
MEDIEN, KOMMUNIKATION
UND VERANSTALTUNGEN

entwickelte sich das Alte Museum zu einem Publikumsmagneten sowie einer Institution der archäologischen Grundlagenforschung. Die Sonderausstellung blickt auf die Architektur und Geschichte des Alten Museums als Nukleus der heutigen Antikensammlung und des Welterbes Museumsinsel.

18.07.2025 – 02.11.2025

ImVisier! – Lovis Corinth, die Nationalgalerie und die Aktion „Entartete Kunst“

Alte Nationalgalerie

Zum 100. Todestag von Lovis Corinth beleuchtet die Alte Nationalgalerie in einer konzentrierten Ausstellung das Schicksal der Werke des Künstlers und seiner Frau, der Malerin Charlotte Berend-Corinth, in der Sammlung der Nationalgalerie. Im Fokus der Ausstellung stehen die unterschiedlichen Provenienzen der Bilder: Die Bestände der Nationalgalerie werden ergänzt durch Gemälde, die aufgrund der nationalsozialistischen Aktion „Entartete Kunst“ in andere Museen gelangten und nun eigens für die Ausstellung temporär zurückkehren.

24.10.2025 – 15.02.2026

The Scharf Collection. Goya – Monet – Cézanne – Bonnard – Grosse

Alte Nationalgalerie

Erstmals wird die Scharf Collection in ihrem gesamten Umfang präsentiert, eine deutsche Privatsammlung französischer Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts sowie zeitgenössischer internationaler Kunst. Sie führt in vierter Generation einen Zweig der bedeutenden Berliner Sammlung Otto Gerstenberg weiter, deren Spektrum von den Anfängen der Moderne bei Goya bis zur französischen Avantgarde der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit Gustave Courbet und Edgar Degas und dem gesamten graphischen Werk von Toulouse-Lautrec reicht. Trotz vieler Kriegsverluste konnte Gerstenbergs Tochter Margarethe Scharf den Großteil der Sammlung retten und an die beiden Söhne Walther und Dieter Scharf vererben. Nach der Teilung der Sammlung zwischen den Enkeln knüpften Walther Scharf, dessen Frau Eve und Sohn René an den französischen Fokus an und ergänzten u.a. Werke von Claude Monet, Paul Cézanne, Pierre Bonnard, Henri Matisse und Pablo Picasso. Heute richten René Scharf und seine Frau Christiane den Blick auf zeitgenössische internationale Positionen, unter anderem mit Werken von Sam Francis, Daniel Richter und Katharina Grosse. Mit einem besonderen Interesse an den Grenzen



Berlin, 25. Februar 2025

DER PRÄSIDENT
MEDIEN, KOMMUNIKATION
UND VERANSTALTUNGEN

des Mediums Malerei sowie dem Verhältnis von gegenständlichen und abstrakten Bildwelten erweitern sie die familiäre Sammlungstradition in die Gegenwart. Eine Sonderausstellung der Alten Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin in Kooperation mit dem Kunstpalast Düsseldorf

24.10.2025 – 20.09.2026

Die Pazzi-Verschwörung. Macht, Gewalt und Kunst im Florenz der Renaissance

Bode-Museum

Medaillen der Renaissance in Münzkabinett und Skulpturensammlung sowie der Gemäldegalerie. Am 26. April 1478 wurden Lorenzo und Giuliano de' Medici im Chor der Kathedrale von Florenz überfallen. Giuliano verlor sein Leben, Lorenzo überlebte und bestrafte anschließend die Drahtzieher dieser Verschwörung, allen voran die Familie Pazzi. Die Ausstellung möchte diese Geschichte anhand der Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin nachzeichnen. Das Münzkabinett besitzt Medaillen, die alle Protagonisten der Affäre darstellen, während viele dieser Figuren auch durch Porträts dargestellt werden, die sich jetzt in der Skulpturensammlung und in der Gemäldegalerie befinden – angefangen mit Giuliano, dessen Züge Sandro Botticelli nach seinem Tod mit gesenktem Blick malte. Die „Pazzi-Verschwörung“ ist eine tragische und entscheidende Geschichte des florentinischen Quattrocento, die allein die Bedeutung der italienischen Renaissance zusammenfasst: eine Epoche, in der gewalttätige politische und religiöse Konflikte in unvergessliche künstlerische Kreationen umgewandelt wurden.

06.11.2025 – 12.04.2026

Mythen in Stein. Göbeklitepe und die Welt der letzten Jäger

James-Simon-Galerie

Eine Sonderausstellung des Vorderasiatischen Museums – Staatliche Museen zu Berlin in Zusammenarbeit mit der Universität Istanbul und dem Archäologischen Museum Şanlıurfa. Mit Beginn des Holozäns vor rund 12.000 Jahren wurden die Menschen erstmals sesshaft. Durch mediale originalgetreue Installationen und ausgewählte Neufunde, die niemals zuvor außerhalb der Türkei zu sehen waren, wird diese bedeutende Phase der Zivilisationsentwicklung im Rahmen einer Sonderausstellung des Vorderasiatischen Museums thematisiert.

Pressebilder: <https://www.preussischer-kulturbesitz.de/newsroom/presse/pressebilder/pressebilder-zur-museumsinsel-berlin.html>